



MIT EINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon
An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt. www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 2024 / 03



Titelbild: Weintrauben by Martin Manigattner / pfarrbriefservice.de



WOHIN GEHT DIE KIRCHE?

Viele Anfragen habe ich erhalten, als in der Zeitung der Bericht vom Verkauf der Grazer Stiegenkirche war. Müssen wir schon Kirchen verkaufen? Geht es uns schon wirklich so schlecht? Aber auch: Wenn ein Bauer anfängt, seinen Grund zu verkaufen, ist das der Anfang vom Ende. Das gleiche gilt für die Kirche.

Ja, wohin geht die Kirche? So einfach ist es nicht zu beantworten. Änderungen, auch schmerzliche wird es geben. Was aber heißt das für uns, für die Kirche vor Ort?

Schon vor Jahren haben wir in zwei Seelsorgeraumsversammlungen versucht herauszufinden, was es bei uns unbedingt braucht. Viele Vorschläge sind eingetroffen und im letzten Arbeitsjahr hat der Pastoralrat, ein Gremium mit Vertretern aus allen 6 Pfarren, versucht, daraus einen Pastoralplan zu erstellen. Mit großer Freude dürfen wir verkünden: er ist fertig und wurde auch schon vom Diözesanbischof genehmigt.

Der Pastoralplan ist für uns ein Arbeitspapier, welche Schwerpunkte wir in den nächsten 5 Jahren setzen wollen. Ein Symbol hat uns dabei begleitet, es ist der Schlüssel. Ein Schlüssel

kann Türen öffnen. Als Pfarre wollen wir Schlüsselfunktionen im Leben der Menschen annehmen. Wir wollen in unterschiedlichsten Lebenssituationen Hilfestellungen aus dem Glauben geben.

Sieben Schwerpunkte haben wir ausgewählt, nicht exklusiv gedacht, sondern als Auftrag, hier genauer hinzuschauen.

Die Schwerpunkte sind Nächstenliebe und Caritas, Kinder/Jugend und Familie, Qualitätsvolle Liturgie, Ehrenamt, Nachhaltigkeit und Ressourcen, Trauer und Abschied und als offenen Punkt Innovationen und Ideen. Hier hoffen wir auf viele Ideen von ihnen, liebe Pfarrbevölkerung.

Den Text des Pastoralplanes finden sie auf unseren Homepages und ab dem Fest der Begegnung unseres Seelsorgeraumes am 1. September 2024 auch in gedruckter Form.

Ja, wohin geht die Kirche? Das kann ich nicht beantworten. Aber wenn es uns gelingt, den Pastoralplan mit Leben zu erfüllen, bin ich überzeugt, dass unser Seelsorgeraum in eine gute und gesegnete Zukunft geht!

Euer Pfarrer Ewald Mussi



Lesen Sie den Pastoralplan online auf der Homepage.

MARIA IN DER ZELLE

Wallfahrtsorte. Oft seit hundert Jahren Ziele für Pilger. Sehnsuchtsorte. Über viele Kilometer tragen Menschen Bitten, Danke, Anliegen und Sorgen hin. Kraftorte. Gestärkt und gesegnet kehren die Pilger wieder nach Hause zurück.

Einer dieser besonderen Orte ist Mariazell im Osten der Obersteiermark. Am Fuße der Mariazeller Bürgeralpe auf 868 Höhenmetern gelegen, ist Mariazell nicht nur Pilger- sondern auch Urlaubsort. An der imposanten Basilika mit den zwei barocken Türmen, die von einem gotischen Turm in der Mitte überragt werden, kommt niemand vorbei. Ein Besuch beeindruckt. Der reich dekorierte Innenraum vereint gotisches Kunsthandwerk mit barocker Üppigkeit. Der Altar mit der „Magna Mater Austriae“, wie die Muttergottes-Statue von Mariazell genannt wird, bildet das Zentrum der Basilika, die am 8. September (Mariä Geburt) ihr Patrozinium feiert.



Der Legende nach marschierte der Mönch Magnus im Jahre 1157, gesandt von seinem Abt Otker vom Stift St. Lambrecht los, um für die im heutigen Mariazellerland lebenden Menschen die Seelsorge zu übernehmen. Eine von ihm selbst aus Lindenholz geschnitzte Marienstatue trug er mit sich. Kurz vor seinem Ziel versperrte ihm ein großer Felsblock den Weg. Er stellte die Muttergottes-Figur ab und betete. Da habe sich der Fels gespalten und Magnus konnte weitergehen. Auf einer Anhöhe in der Nähe baute er eine Zelle aus Holz, die ihm als Kapelle und Wohnraum diente. Maria in der (Mönchs)-Zelle gab also dem Ort seinen Namen.

Das Wunder sprach sich herum und immer mehr Menschen suchten die besondere Marienstatue auf, um zu beten. Inzwischen wird der Wallfahrtsort jährlich von gut einer Million PilgerInnen aus dem In- und Ausland besucht und ist damit der beliebteste Wallfahrtsort Österreichs.

Eine Besonderheit der Wallfahrt sind Motivgaben – Geschenke, die Menschen als Bitte oder Dank zu Wallfahrtsorten bringen. Motiv kommt vom lateinischen „votum“, was so viel heißt wie „Gelübde“. Die Sammlung an Motivgaben in Mariazell umfasst tausende Gegenstände, darunter Kreuze, Bilder, Tafeln, kleine Kunstwerke aus Gold oder Silber (Herzen oder Körperteile, z. B. nach erfolgreicher Heilung), Kerzen, Blumen und vieles mehr. Besonders reiche Familien spendeten der Wallfahrtskirche auch liturgische Gegenstände, wie Kelche oder Gewänder.

Ein besonderes liturgisches Gewand in Mariazell ist das Kleid der Gottesmutter. Die Gnadenstatue wird je nach Zeit im Kirchenjahr und Hochfest mit einem anderen Kleid geschmückt. Rund 50 verschiedenen Kleider gibt es. Darunter sind sehr alte Kleider, wie eines, das Kaiserin Maria Theresia spendete, aber auch zeitgenössische wie ein Trachtenkleid (siehe Foto). An einem Tag im Jahr trägt die Gnadenstatue kein Kleid – nämlich am Karfreitag. Eine lange Tradition hat in Mariazell der Lebkuchen. Warum gerade dieses Gebäck? Dazu gibt es mehrere Theorien. Pilgerreisen waren oft lang und beschwerlich. Lebkuchen sind lange haltbar und sehr nahrhaft und wurden von Pilgern als Reiseproviant geschätzt. Den verschiedenen Gewürzen werden Heilkräfte zugeschrieben. Honig, ein Hauptbestandteil des Lebkuchens, wurde als „göttliches Geschenk“ betrachtet. Bis heute bringen Pilger gerne dieses süße Gebäck aus Mariazell mit.

Katharina Grager
Foto rechts: C.Stadler/Bwag



Der Wallfahrtsort

MARIAZELL

Mariazell ist eine Stadtgemeinde in der nördlichen Obersteiermark mit 3623 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2024). Mariazell liegt im Gerichtsbezirk Bruck an der Mur, im politischen Bezirk Bruck-Mürz-zuschlag und ist die flächengrößte Gemeinde der Steiermark sowie nach Sölden in Tirol und der Bundeshauptstadt Wien die drittgrößte in Österreich. Mariazell ist außerdem die höchstgelegene Stadtgemeinde Österreichs auf einer Höhe von 868 Metern liegend. Mariazell ist durch die Gnadenstatue Magna Mater Austriae in der Basilika Mariä Geburt mit Abstand der wichtigste Wallfahrtsort Österreichs und darüber hinaus auch für viele Katholiken in den östlichen Nachbarländern von Bedeutung. Auch Wintersport wird in Mariazell betrieben.

Die Basilika in Zahlen:

48 Zentimeter hoch ist die Mariazeller Muttergottes-Statue.

90 Meter hoch ist der Mittelurm der Basilika.

867 Jahre liegt die Gründung zurück.

1907 wurde die Wallfahrtskirche zur Basilika erhoben.





7:13 Uhr – das Gelände am frühen Morgen



9:19 Uhr – die Ministranten führen den Festzug an



9:22 Uhr – die Kameraden sind mit den Fahnen immer dabei



9:22 Uhr – die drei Wehren ziehen gemein

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Sonntag, den 28.07.2024 das alljährliche Pfarrfest in Wildon statt.

Der Festzug startete am Schlosshof mit einer großen Beteiligung der Feuerwehren Neudorf ob Wildon, Weitendorf und Wildon sowie dem ÖKB von Weitendorf und Wildon. Begleitet wurden diese musikalisch durch die Markt- musikkapelle Wildon und einer großen Anzahl der Pfarrbevölkerung von Wildon, St. Georgen und Lebring.

Pfarrer Ewald Mussi begrüßte am Vorplatz der Kirche den Festzug und die Gäste. Gemeinsam wurde dann feierlich in die Kirche eingezogen. Die musikalische Umrahmung der Heiligen Messe wurde von der Chorgemeinschaft Wildon gestaltet.

Nach dem Gottesdienst gab es auf dem Festgelände eine musikalische Unterhaltung der Markt- musikkapelle.

pelle Wildon. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam unter Manfred Blümel für hervorragende Speisen. Am Weinstand wurden Spitzenweine vom lokalen Topwinzer Bockmoar ausgeschenkt. Auch am Getränke-, Kaffee und Kuchenstand konnten sich die Gäste laben. Nach einem erfolgreichen Losverkauf mit großartigen Hauptpreisen gesponsert von örtlichen Unternehmern genossen die Besucher eine kurze musikalische Einlage von Pfarrer Ewald Mussi auf seiner Gitarre.

Auch für das Kinderunterhaltungsprogramm wurde mit Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr gesorgt.

Ein fruchtbarer Regen sorgte um etwa 14:00 Uhr für ein frühes Ende des Festes.

Der Pfarrgemeinderat Wildon bedankt sich herzlich bei allen Besuchern, Helfern, Spendern für Mehlspeisen und Glückshafen und Sponsoren, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, und freut sich bereits auf das kommende Pfarrfest im nächsten Jahr.

Herbert Reiter-Haas



10:17 Uhr – in der Küche sind auch alle bereit



11:32 Uhr – Eis lockt die Kinder in den Jungscharraum



Lebenssam ein



13:08 Uhr – schöne Preise wurden verlost



Unsere Betreuerinnen für die Kinder: Bernadette Eckert (Berni), Elisabeth Langmann (Lilli) und Pauline Konrad.



Fotos von den Jungschartagen in Wildon und St. Georgen finden Sie auf den Webseiten der Pfarren.

JUNGSCHARTAGE 2024

Auch heuer kamen wieder viele Kinder zu den Jungschartagen in Wildon und St. Georgen. Bei herrlichem Sommerwetter haben wir zwei Tage in Wildon verbracht, viel gespielt und gebastelt und den Schloßberg erkundet. In St. Georgen erwartete uns das kühle Nass des Schwimmbades und ein toller Grillabend mit Taschenlampenwanderung und Übernachtung im Pfarrheim. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Lilli Langmann



21.9.24	15-17 Uhr	Startfest der Minis und Jungschar in Wagna
5.10.24	14-15:30 Uhr	Mini und JS Stunde in Wildon
19.10.24	14-15:30 Uhr	Mini und JS Stunde in Wildon
11.11.24	17-19 Uhr	Martinsfest in der Pfarrkirche Wildon
16.11.24	14-15:30 Uhr	Mini und JS Stunde in Wildon
30.11.24	14-15:30 Uhr	Mini und JS Stunde in Wildon mit Krippenspielprobe
1.12.24	9:30 Uhr	1. Sternsingerprobe und Anmeldung
14.12.24	14-15:30 Uhr	Mini und JS Stunde in Wildon mit Krippenspielprobe
15.12.24	9:30 Uhr	2. Sternsingerprobe
22.12.24	11 Uhr	3. Sternsingerprobe
24.12.24	16:30 Uhr	Kinderkrippenfeier
27.12.24		Sternsingen
28.12.24		Sternsingen
30.12.24		Sternsingen



Martinsfest

AM MONTAG 11.11.2024 UM
17:00



Auf der Home-
page werden alle
Termine laufend
aktualisiert



TREFFPUNKT: 16:45 IM SCHLOSSHOF
WILDON
GEMEINSAMER LATERNENZUG IN DIE
KIRCHE UM 17:00 UND ANSCHLIESSENDE
MARTINSFEIER IN DER KIRCHE



KIRCHE BAUEN

Am Bild sieht man David und Lukas (aus der Pfarre Wagna), wie sie eifrig eine Lego-Kirche bauen. Im Seelsorgeraum (SR) bauen wir zwar keine Kirche aus Lego-Steinen und auch kein Gebäude- im Pastoralplan ist die mögliche Gestaltung von Kirche als Begegnungsraum im SR Leibnitzer Feld für die nächsten Jahre verschriftlicht. Wie bunt die Kirche aus lebendigen Steinen wird, hängt von den Menschen ab, die in den nächsten Jahren Verantwortung übernehmen. Die Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen, sind Ausdruck von vielen motivierten und an die Zukunft glaubenden Menschen. Am 2. Juni 2024 hat Bischof Wilhelm Krautwaschl den Pastoralplan angenommen und damit den Startschuss für die Umsetzung der vielen Maßnahmen gegeben.

Was ist ein Pastoralplan? Jeder SR muss im Prozess der SR-Werdung einen Pastoralplan vorlegen. Dieser ist ein Strategiepapier für die Entwicklung der Kirche vor Ort. Grundlage ist das Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau. Die ersten Seiten beschreiben den aktuellen Stand des SR und nennen die Menschen, die derzeit Verant-

wortung tragen. Es werden auch Herausforderungen für die nächsten Jahre benannt. Dann folgen die Themen, die in den nächsten Jahren bearbeitet werden sollen. Die Themenfindung erfolgte bei verschiedenen Veranstaltungen, Sitzungen und vielen Gesprächen.

Die Schwerpunkte des SR Leibnitzer Feld sind:

- Nächstenliebe**
- Kinder / Jugend / Familie**
- Qualitätsvolle Liturgie**
- Ehrenamt**
- Nachhaltigkeit / Ressourcen**
- Trauer / Abschied**
- Innovation / Ideen.**

Für jedes Thema sind ein Ziel und Maßnahmen zur

Umsetzung formuliert. Der Pastoralrat – ein Gremium auf SR-Ebene mit Mitgliedern aus allen sechs Pfarren – hat die Aufgabe, jährlich die Umsetzung zu evaluieren und entsprechend zu aktualisieren.

Beim Fest der Begegnung in der Pfarre Leibnitz am 1. September 2024 um 14 Uhr wurde der Pastoralplan präsentiert und jetzt startet die Umsetzung der Maßnahmen.

MMag. Renate Nika



Mitarbeiter in der Verwaltung des SR: Manuela Wabnegg, Maria Schwarz, Andrea Luttenberger, Harald Hammer, Melissa Novak, Sonja Urbanz und Renate Riffel





Die Band „Das Getränk“ live on Stage beim RAT 2024

10 JAHRE ROCK AM TEICH

Am 20. Juli fand heuer das 10-jährige Jubiläum des Festes: Rock am Teich 2.0 in der Gruam in Neudorf statt.

Das Fest wurde musikalisch von den Bands: DAS Getränk, The Stockings, DIE BAND DEEP END und der MP-4MOBILDISCO unterstützt.

Bis zu 1000 Gäste feierten und tanzten mit der Landjugend gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden. Die Landjugend bedankt sich nochmals bei allen Sponsoren und den zahlreichen Helfern, die ein solches Fest überhaupt möglich machen konnten.

Nun durfte die Landjugend am 31. August mit einem Ausflug und einer Nachfeier auf ihr gelungenes Fest anstoßen.

Bist du über 14 Jahre alt und möchtest viele spannende Dinge mit uns erleben?

Dann melde dich bei uns auf:
Instagram: @landjugendwildon
Facebook: @Landjugend Wildon



Es kann los gehen, Gruppenfoto des Vorstandes nach dem Aufbau

UNSERE PFARRE IM INTERNET

Besuchen Sie unsere Homepage und klicken Sie durch die Menüpunkte, die laufend aktualisiert und erweitert werden. Wir laden Sie ein Bilder und Verbesserungsvorschläge zu liefern. Einfach ein Mail an pr@pfarre-wildon.at.



KRABBEL GOTTESDIENSTE

jeweils 10:30 Uhr

- 5. Oktober 2024
- 16. November 2024
- 14. Dezember 2024
- 11. Jänner 2025
- 8. Februar 2025
- 1. März 2025 (Fasching)
- 5. April 2025
- 10. Mai 2025

TAIZÉGEBETE

jeweils 20.00 Uhr

- 12. Oktober 2024
- 23. November 2024
- 11. Jänner 2025
- 8. Februar 2025
- 22. März 2025
- 12. April 2025
- 17. Mai 2025

KLINGELTON

Am 10. Oktober 1993 wurden vier neue Glocken im Wildoner Kirchturm gesegnet. Auf unserer Homepage kann man sich das Geläute anhören und anschauen.

Smartphone-Besitzer können sich einen Klingelton mit den Wildoner Glocken herunterladen. Das Mitagsläuten wurde vom ORF bei der letzten Radiomesse aufgenommen.





Leon Mario Tanweber



Wilhelm Sammer



Ben Pirsch



Raphael Kainz



Markus Brantweiner

TAUFEN

*Franz Reinprecht, 1949
 Anna Krisper, 1955
 Ingeborg Pfeifer, 1935
 Elisabeth Leitinger, 1926
 Eduard Josef Verboschek, 1946
 Josef Hirschmann, 1942
 Peter Weber, 1944
 Franz Vogrin, 1937
 Stefanie Mörth, 1933*

BEGRÄBNISSE



6. Oktober 2024



08:30 Uhr Treffpunkt der Erntewagen, der Vereine und der Bevölkerung am Hauptplatz Wildon

08:30 Uhr Kinder mit geschmückten Fahrzeugen treffen sich bei der Pizzeria Draxler und übernehmen die Spitze des Festzuges

08:45 Uhr Einzug zur Kirche und Festgottesdienst

10:00 Uhr Frühschoppen auf dem Kirchplatz



FAMILIEN WANDERUNG

26.10.2024

10 Uhr Treffpunkt Kainachbrücke Richtung Kühberg (L 603 Richtung Zwaring, Einfahrt links vor Weitendorfer Basaltsteinbruch)

Wanderung Richtung Pöls, ca. 12 Uhr Mittagsrast bei der Kapelle Lamberg (für Nichtwanderer ist die Kapelle auch gut mit dem Auto erreichbar)

10 € pro Person – Kinder gratis

Absage nur bei echtem Schlechtwetter

Strecke für Google Maps



FIRMUNG 2025

In den nächsten Tagen bekommen alle Jugendlichen, die vor dem 31. August 2011 zur Welt gekommen sind, Post von der Pfarre, in der sie eingeladen werden, an der Firmvorbereitung teilzunehmen.

Wir gehen mit der Zeit und die Anmeldung kann online durchgeführt werden. Am 11. Oktober erwarten wir Euch in der Pfarrkanzlei mit den erforderlichen Dokumenten (Kopien). Sollte kein Brief kommen, einfach dem QR Code folgen.



LIMA[®]
LEBENSQUALITÄT IM ALTER

Was ist LIMA?

LIMA ist ein Trainingsprogramm, bei dem in kleinen Gruppen Körper, Geist und Seele trainiert werden. Im April 2024 hat ein erster LIMA-Kurs in Wildon gestartet. Neun Teilnehmerinnen trafen sich 14-tägig, um über verschiedene Themen zu reden, raten, rätseln und zu lachen. Nun beginnt der zweite Kurs und wir laden die Bevölkerung ein. Begrenzte Teilnehmerzahl, darum bitte um rasche Anmeldung!

WANN: Montag, den 30. September 2024, um 09:30 Uhr

WO Pfarrsaal Wildon

Anmeldung: Kaiser Renate ☎ 0676-54 21 944

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten- allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

Sa, 28.09.	17:00 Uhr	Ehejubiläum
So, 29.09.	08:45 Uhr	Hl. Messe
Sa, 05.10.	10:30 Uhr	Krabbelgottesdienst
So, 06.10.	08:45 Uhr	Erntedank, Hl. Messe, anschl. Frühschoppen
Fr, 11.10.	16:30 Uhr	Firmanmeldung in der Pfarrkanzlei
Sa, 12.10.	20:00 Uhr	Taizégebet
So, 13.10.	08:45 Uhr	Hl. Messe
Sa, 19.10.	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So, 20.10.	10:15 Uhr	Weltmissionssonntag, Hl. Messe, anschl. Pralinenverkauf
Fr, 25.10.	19:00 Uhr	Totengedenkfeier Weitendorf
Sa, 26.10.	10:00 Uhr	Familienwandertag der Pfarre
So, 27.10.	10:15 Uhr	Hl. Messe anschl. Totengedenkfeier ÖKB Wildon
Fr, 01.11.	08:45 Uhr	Allerheiligen, Hl. Messe
Fr, 01.11.	14:00 Uhr	Wortgottesdienst mit Gräbersegnung am Friedhof
Sa, 02.11.	18:00 Uhr	Allerseelen, Wortgottesdienst mit Verstorbenen-gedenken
So, 03.11.	08:45 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
So, 10.11.	08:45 Uhr	Hl. Messe
Mo, 11.11.	17:00 Uhr	Martinsfeier, Treffpunkt Schlosshof um 16:45 Uhr
Sa, 16.11.	10:30 Uhr	Krabbelgottesdienst
Sa, 16.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So, 17.11.	10:15 Uhr	Elisabethsonntag, Hl. Messe
Sa, 23.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse
Sa, 23.11.	20:00 Uhr	Taizégebet
So, 24.11.	10:15 Uhr	Christkönigsjugendssonntag, Hl. Messe
Fr, 29.11.	17:00 Uhr	Adventkranzbinden im Pfarrhof
Sa, 30.11.	05:00 Uhr	Sonnenaufgangswanderung – Treffpunkt Kirchplatz Wildon
Sa, 30.11.	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
So, 01.12.	08:45 Uhr	1. Adventssonntag, Hl. Messe mit Adventkranzseg-nung

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon,

DVR-Nr: 0029874(10663)

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Katharina und Gabriele Grager; Layout: Robert Hammer; Druckerei Niegelhell, Leitring;

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27.10.2024